

12. IX. 1915

**Die Sonnenblume.**

Einer Anregung des Kriegsausschusses für pflanzliche und tierische Öle und Fette folgend, hat der Minister der öffentlichen Arbeiten angeordnet, daß von den Organen der Eisenbahnverwaltung die Kerne der Sonnenblumen auch von Privaten gesammelt und angekauft werden. Als Ankaufspreis ist der Betrag von 40 J für das Kilogramm festgesetzt. Gartenbesitzer usw., in deren Gärten oder Acker Sonnenblumen wachsen, wollen daher im Interesse des Vaterlandes die reifen Kerne sammeln und den Eisenbahnorganen, in erster Linie den Bahnmeistern und Bahnhofsvorstehern, welche auch gern weitere Auskunft geben, gegen Empfangsbescheinigung aushändigen. Die Bahnmeister und Vorsteher sind angewiesen, jede Auskunft zu erteilen. Anschließend h'ieran erscheint es zweckmäßig, alle Erwachsenen und Kinder auf den Wert der Sonnenblumen in der jetzigen Zeit nochmals hinzuweisen und vor Zerstörung der Pflanzen und ihren Blüten im vaterländischen Interesse zu warnen, da die reifen Kerne zur Ölgewinnung benutzt werden. Die Lehrpersonen werden gebeten, auch in der Schule entsprechend auf die Schüler einzuwirken, besonders da in der augenblicklichen Blütezeit sich die Zerstörungslust der Jugend an den Sonnenblumen wieder sehr geltend macht.